



© Freygnar

**Sylvia Freygnar**, GF der Kanzlei Freygnar Rechtsanwälte und Initiatorin des Franchise Salons, kritisiert, dass Frauen in Spitzenpositionen leider noch keine Selbstverständlichkeit seien – viele würden daher den Sprung in die Selbstständigkeit wagen. *Seite 12*

**Gastkommentar** Franchising erleichtert den Sprung in die Selbstständigkeit

## Frauenzeit in Spitzenpositionen



**Selbstständig** Frauen in Führungspositionen sind leider immer noch keine Selbstverständlichkeit. Eine Möglichkeit, der Karriere einen Schub zu verpassen, ist der Sprung in die Selbstständigkeit. Immer mehr Frauen nehmen das Zepter in die Hand und werden zum eigenen Chef. Die Hürde in die Selbstständigkeit wird von Franchise-Systemen durchbrochen, die einen sicheren Hafen im rauen Wind der Finanzkrise bieten. Franchising ist längst ein wichtiger Bestandteil des modernen Marktplatzes und immer mehr Frauen steigen in Österreich in Franchise-Systeme ein. Von insgesamt 5.600 Franchise-Nehmern sind bereits 35 Prozent weiblich – im Dienstleistungssektor liegt ihr Anteil sogar bei 38 Prozent. Und es werden immer mehr. Denn Franchise-Nehmerinnen genießen die Freiheit eines Selbstständigen, sparen allerdings bei Zeitaufwand und Risiko. Franchising bietet ein Netzwerk, das Bereiche des Unternehmertums wie Marketing, Controlling oder Buchhaltung übernimmt. Vor allem der Aspekt einer gemeinsamen starken Marke, die zusammen vertreten und verteidigt wird, fördert den wirtschaftlichen Erfolg der einzelnen Franchisenehmerin. Darüber hinaus kommt diese Unternehmensform den Bedürfnissen von Frauen, die Kinder haben, sehr entgegen: Familie und Beruf lassen sich gut vereinbaren. Franchising ist somit mehr als eine Vertriebsform. Als berufliche Alternative für erfolgreiche Geschäftsfrauen hat Franchising sogar das Potenzial, unsere Gesellschaft zu verändern.

Sylvia Freygnar ist GF der Freygnar Rechtsanwälte und Initiatorin des Franchise Salons.

*Die abgedruckten Gastkommentare geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.*